

Inhalt

- Eine Frau mit sieben Berufen
- Bergsport im hohen Alter
- SBV Delegiertenversammlung 2021
- IVBV Schweiz ist wieder im Boot
- SBV Risikogesetz und Fortbildung
- Allgemeine Informationen SBV



Ernst Neeracher

Bergführerausbildung
1965/66 im Kanton Wallis

Ernst klettert zweimal in der Woche in der Halle zusammen mit seiner Lebenspartnerin oder mit Kollegen.

NEWSLETTER

Schweizer Bergführerverband SBV

Eine Frau mit sieben Berufen

Rita Christen ist in der über 100-jährigen Geschichte des Schweizer Bergführerverbands die erste Präsidentin. Die 53-Jährige aus Disentis ist Bergführerin, Juristin und noch sehr viel mehr.



Die Präsidentin SBV Rita Christen

Als Kind fuhr Rita Christen oft in Skischuhen auf dem Velo zur Schule, die Ski am Velorahmen aufgebunden. Ohne Umwege wollte sie nach der Schule auf die Ski. Sie habe im Winter die ganze Freizeit am Skilift im Dorf verbracht, in Urnäsch im Kanton Appenzell Ausserrhoden.

Doch dass sie 1998 die Ausbildung zur zwölften Bergführerin in der Schweiz abschliessen und ab 2021 als erste Präsidentin den Schweizer Bergführerverband (SBV) führen würde, zeichnete sich damals nicht ab. Rita Christen war schon immer sportlich, doch weder der Skiclub noch ein gezieltes Leichtathletiktraining reizte sie. Sie ging gerne zur Schule und besuchte als eine der wenigen aus ihrem Dorf die Mittelschule in Appenzell. Ihre Interessen waren breit, und ihre beruflichen Vorstellungen wechselten dauernd, die Favoriten waren Sportlehrerin, Physikerin oder Ethnologin. Den Stoff von zwei Jahren lernte sie in einem, im anderen Jahr ging sie reisen.

Dass ihr zukünftiger Mann sich in Disentis, einem Dorf im Bündner Oberland, ein forstökologisches Büro aufgebaut hatte und unbedingt in Disentis leben wollte, passte nicht zu ihrem Plan, irgendwo im Ausland in der Entwicklungszusammenarbeit tätig zu sein. Dennoch zog sie nach Graubünden und fragte sich: «Ok, aber was mache ich da?» Die Ausbildung zur Bergführerin, war ihre Antwort. «Ich bin froh, habe ich diesen Weg gewählt, ich bin auch nach über 20 Jahren mit Begeisterung als Bergführerin unterwegs.»

Im letzten November 2020 wurde sie an die Spitze des Bergführerverbands gewählt, dem 42 Bergführerinnen und 1492 Bergführer angehören. Es sei erstaunlich, dass mit ihr nun eine Frau den Verband präsidiere. «Das ist ein gutes Zeichen für die Aufgeschlossenheit des SBV», sagt sie augenzwinkernd. Nachdem sie seit dem Herbst 2019 im Zentralvorstand des SBV mitgearbeitet hat, tritt sie ihr Amt gut vorbereitet an: «Es gefällt mir, mich für gute Arbeitsbedingungen für meine Kolleginnen und Kollegen einzusetzen und dafür, dass sich die verschiedenen SBV-Ausbildungen möglichst gut entwickeln.» Sie könne einen gut aufgestellten Verband übernehmen. Der Schuh drückt allerdings beim Nachwuchs der Bergführerinnen und Bergführer. «Unser Berufsstand läuft Gefahr, zu überaltern», sagt Rita Christen. Mit gezielter Nachwuchsförderung versuche der Verband, die Ausbildung und den Beruf für junge Einsteigerinnen und Einsteiger attraktiv zu erhalten.

Rita Christen zeigt, dass vieles möglich ist. «Ich habe mir ein passendes berufliches Mosaik gebastelt», sagt sie. Im Schnittbereich ihrer Berufe nahm sie weitere Tätigkeiten an. Sie lehrt Alpinrecht, ist Präsidentin der Fachgruppe Expertisen bei Bergunfällen und wirkte im Vorstand der UIAA, der weltweiten Vereinigung der Alpinistenverbände. Als Präsidentin des SBV kann sie nun all diese Erfahrungen einbringen. «Es ist eine spannende neue Herausforderung für mich», sagt Rita Christen. «Ich könnte mir vorstellen, mir noch einmal ein ganz neues Feld zu erschliessen.»

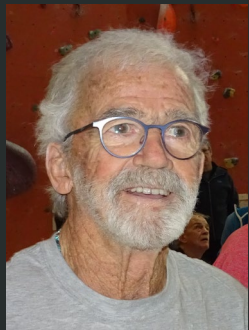
Bergsport im hohen Alter



Othmar Wenk

Bergführerausbildung
1964 im Kanton Bern

Othmar klettert zweimal in der Woche in der Halle zusammen mit Bekannten, in der Regel mit Frauen.



Gusti Imfeld

Bergführerausbildung
1965 im Kanton Graubünden

Gusti klettert regelmässig am Fels und in der Halle, zusammen mit Kollegen.



Frédéric Jordan

Frédéric Jordan ist Hydrologe und Bergführer

Frédéric wurde für den abtretenden Colin Bonnet in den Zentralvorstand ge-

Unter dem Patronat der IVBV werden jedes Jahr ein Klettertreffen sowie ein Skitourenwettbewerb durchgeführt. Anfangs November 2021 fand in der Kletterhalle in St.Gallen der internationale Climbing Event der IVBV-Bergführerinnen und Bergführer statt.

Im vergangenen Jahr musste das Klettertreffen wegen der COVID-Pandemie abgesagt werden. Umso erfreulicher war es, dass sich in der Kletterhalle St.Gallen 47 Teilnehmende aus drei Ländern trafen. Als Teilnehmende sind Bergführerinnen und Bergführer sowie deren Angehörige zugelassen.



Der 86-jährige Schweizer Bergführer Ernst Neeracher aus Grabs

Geklettert wurde in sieben Alterskategorien von 20- bis 80-jährig an 16 Routen in Schwierigkeitsgraden von 4c bis 7c+. Jüngster Teilnehmer war der 23-jährige Yannick Glatthard aus Meiringen (Kanton Bern) und ältester der 86-jährige Schweizer Bergführer Ernst Neeracher aus Grabs (Kanton St.Gallen). Ein Altersunterschied von beachtlichen 63 Jahren. Geklettert wurde in allen Routen im Vorstieg, wobei es je nach erreichter Höhe sowie Schwierigkeit mehr oder weniger Punkte zu gewinnen gab.

In der Kategorie der über 80-jährigen kletterten der 86-jährige Bergführer Ernst Neeracher sowie die 84-jährigen Othmar Wenk aus Samedan (Kanton Graubünden) und Gusti Imfeld aus Engelberg (Kanton Obwalden). Auf eine beeindruckende Art und Weise zeigten die Senioren, dass man auch im hohen Alter Bergsport betreiben kann. Alle drei bekräftigten, seit Jahren an den Kletterwettbewerben der IVBV teilzunehmen und mehrmals in der Woche in der Kletterhalle zu trainieren. Als Anreiz zur Teilnahme am Wettkampf nannten sie das Treffen mit Kollegen sowie die sportliche Herausforderung.

SBV Delegiertenversammlung 2021

Am Samstag, 20. November 2021, fanden in Andermatt die Präsidentenkonferenz (PK) und anschliessend die Delegiertenversammlung (DV) des SBV statt. Die beiden Anlässe konnten unter Einhaltung der 3G-Regeln sowie der Zertifikatspflicht durchgeführt werden. Rund 40 Delegierte nahmen an der DV teil.

Die PK dient jeweils der Vorbereitung der nachfolgenden DV SBV. Teilnehmer der PK sind die Präsidenten der stimmberechtigten Regionalverbände (ARGM, BE, GL, GR, IKBV, UR, UW, VS).

Abstimmungen und Wahlen

Die Stimmrechte der Regionalverbände lauten wie folgt:

RV Wallis	52	RV Romandie	16
RV Bern	38	RV Unterwalden	9
RV Graubünden	21	RV Uri	7
RV IKBV	21	RV Glarus	4

Abstimmungen

- Die Statutenänderungen betreffend vermögensfinanzierter Projekte wurde mit der vom IKBV gewünschten Zusatzformulierung «zweck-konform» angenommen.
- Das Strategiepapier des SBV, das Tätigkeitsprogramm sowie das Budget, wurden angenommen.
- Der Mitgliederbeitrag bleibt unverändert.
- Als Revisionsstelle wurde die Lufida AG (Luzern) bestätigt.

Wahlen

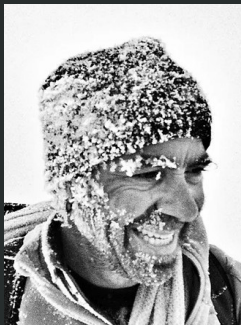
- Frédéric Jordan (ASGM) wurde für die Funktion Umwelt/Zugang in den ZV gewählt.
- In die Rekurskommission wurden als Co-Präsidentin Ema Bolo-mey (fr) sowie Walter Maffioletti (dt) gewählt. Für die Bergführerausbildung wurden Toni Fullin und Ueli Kölliker bestätigt. Emmanuel Stern ist neu in der Rekurskommission sowie der QSK.
- Reinhard Zeiter wurde als Revisor SBV wiedergewählt.

Anträge Regionalverbände und SBV



Urs Wellauer

Urs Wellauer ist Bergführer und hat die Abteilung Arbeiten am hängenden Seil aufgebaut.



Hampi Schoop

Hampi Schoop ist Bergführer und gehört als Finanzchef dem Zentralvorstand des SBV an.



Christoph Schaub

Christoph Schaub ist Bergführer und lebt in Zürich.

Fortbildungspflicht

Die Fortbildungspflichten richten sich nicht mehr nach dem Alter, sondern nach der Tätigkeit!

Innerhalb von 4 Jahren müs-

Der Antrag des RV Romandie (ARGM) betreffend Nachwuchsförderung wurde angenommen. Die ARGM erhält vom SBV für die Nachwuchsförderung den maximalen jährlichen Beitrag von CHF 5'000.

Finanzen

In der konsolidierten Jahresrechnung schliesst der SBV mit einem Plus von CHF 78'015 ab.

Administration	CHF	34'926
Ausbildung	CHF	21'622
Arbeitssicherheit	CHF	21'466

Die Buchhaltung des SBV ist an die Gewerbe-Treuhand AG ausgelagert.

Partnerorganisationen

Die DV 2021 fand ohne Beteiligung der Partnerorganisationen statt.

Veranstaltungen

- Am Donnerstag, 02. Juni 2022, findet in Bern die nächste PK statt.
- Am Samstag, 26. November 2022, wird in der Romandie die PK und nachfolgend die DV durchgeführt.

IVBV Schweiz ist wieder im Board

Die Internationale Vereinigung der Bergführerverbände (IVBV) wurde 1965 durch Bergführerverbände aus Italien, Frankreich, Österreich und der Schweiz gegründet und zählt heute rund 6'000 Bergführerinnen und Bergführer aus 21 Ländern zu ihren Mitgliedern. Das Hauptziel des Verbandes ist die Qualitätssicherung der Bergführer und derer Ausbildungen. Die Bergführerverbände, die Mitglied beim IVBV sind, zahlen einen Mitgliederbeitrag proportional zur Zahl ihrer Bergführer. Die Verbände verpflichten sich dazu, ihre Bergführer nach den IVBV-Normen aus- und fortzubilden.

An der Generalversammlung der IVBV, vom 22.-24. November 2021 in Chamonix (F), hat die Neuwahl des Sekretärs stattgefunden. Anstelle von Emanuel Wassermann ist der in Zürich lebende Bergführer Christoph Schaub neuer Sekretär der IVBV. Urs Wellauer kandidierte für das zukünftige Präsidium der IVBV.

An der GV 2021 in Chamonix wurde Urs Wellauer als «President elect» ins Board der IVBV gewählt. Den Sprung ins Board der IVBV schaffte gleichzeitig als Finanzchef Hampi Schoop. Somit sind die Schweizer Bergführer mit zwei Sitzen in der Führung der IVBV vertreten.

Die Skimeisterschaften werden am 21.-24. April 2022 in Verbier durchgeführt.

SBV Risikogesetz und Fortbildung

Am 1. Januar 2012 ist nach fast 10-jähriger Vorarbeit das Risikogesetz (RiskG) in Kraft getreten. Der Ruf nach einer entsprechenden gesetzlichen Regelung ist unter anderem nach einem tragischen Unfall im Saxetbach (Berner Oberland), am 27. Juli 1999, der 21 Menschen das Leben kostete, laut geworden. Vorher kannten lediglich ein paar wenige Bergkantone kantonale Regelungen für die Bergführer, Schneesportlehrer sowie Anbieter von Risikoaktivitäten. Zwischenzeitlich ist das RiskG revidiert worden. Die neuen Bestimmungen sind per 01. Mai 2019 in Kraft getreten.

Das RiskG regelt gewerbsmässig angebotene Risikoaktivitäten im gebirgigen oder felsigen Gelände. Unterstellt sind dem RiskG Bergführer, Schneesportlehrer ausserhalb des Verantwortungsbereichs von Skilift- und Seilbahnanlagen sowie Anbieter von Canyoning, Riverrafting und Bungee-Jumping.

Das RiskG regelt die Bewilligungspflicht für die Bergführer. Bergführer erhalten eine Bewilligung, wenn sie «Bergführer mit eidgenössischen Fachausweis nach Art. 43 des Berufsbildungsgesetzes vom 13. Dezember 2002 sind oder einen gleichwertigen in- oder ausländischen Fähigkeitsausweis erworben haben; und Gewähr für die Einhaltung der Pflichten nach dem Gesetz bieten».

Das bedeutet, wer keinen entsprechenden Fähigkeitsausweis hat, macht sich strafbar, wenn er gewerbsmässig Gäste führt. Die gewerbsmässig angebotenen Aktivitäten unterstehen einer Bewilligungspflicht. Anbieter handeln gewerbsmässig, wenn sie auf dem Gebiet der Schweizerischen Eidgenossenschaft mit bewilligungspflichtigen Aktivitäten ein Haupt- oder Nebeneinkommen erzielen.

Für die Erteilung der Bewilligung muss ein schriftliches Gesuch an die zuständige Behörde des Wohnsitzkantons eingereicht werden. Dem Gesuch sind Kopien des Niederlassungsausweises, des Fachausweises oder

Schweizer Bergführerverband

Geschäftsstelle
Claudine Tanner
Administration

Monbijoustrasse 61
Postfach
3000 Bern 14

Tel.: +41 31 370 18 79

Mail: info@sbv-asgm.ch



Bergführerausbildung 2021

Eine neue Bergführerin und 15 Bergführer nahmen in der Rosenloui ihr Diplom entgegen.



Ausweises über eine gleichwertig anerkannte Ausbildung, des Ausweises über eine anerkannte Zusatzausbildung des SBV bzw. des IVBV beizulegen.

Bergführer älterer Jahrgänge, die keinen Fachausweis besitzen, legen die Kopie des Ausweises der internationalen Vereinigung der Bergführerverbände bei. Mit der Gesuchstellung wird zudem bestätigt, dass die Ausübung der bewilligungspflichtigen Tätigkeit durch eine Haftpflichtversicherung von mindestens 5 Millionen Franken abgesichert ist. Die Bewilligung kostet Fr. 100.-, ist für vier Jahre gültig und gilt für die ganze Schweiz.

Erneuerungen von Bewilligungen erfolgen in einem vereinfachten Verfahren. Für die Erneuerung der Bewilligung muss der Inhaber einer Bewilligung nachweisen, dass er seit der Erteilung oder der letzten Erneuerung der Bewilligung eine von den Berufsverbänden angebotene oder anerkannte Weiterbildung im Bereich Sicherheit und Risikomanagement im Umfang von mindestens zwei Tagen (innerhalb von 4 Jahren) besucht hat und über eine Berufshaftpflichtversicherung verfügt. Die Erneuerung der Bewilligung kostet Fr. 50.-.

Die Weiterbildung aller Berufssparten, die dem Risikogesetz unterstehen, dies sind insbesondere die Bergführerinnen und Bergführer, müssen innerhalb von 4 Jahren 2 Tage einer sicherheits-relevanten Fortbildung besuchen. Die Fortbildungspflichten richten sich nicht mehr nach dem Alter, sondern nach der Tätigkeit!

Die Angebote zu den Fortbildungen finden sich auf der Website www.sbv-asgm.ch im internen Bereich unter «Weiterbildungskurse». Wer keinen Zugriff aufs Internet hat, wendet sich an die Geschäftsstelle SBV in Bern.

SBV Bergführerausbildung 2021

Am Freitag, 17. September fand die Bergführerausbildung 2021 in Rosenloui (Gmd. Schattenhalb im Berner Oberland) für eine neue Bergführerin und 15 Bergführer mit der Diplomfeier ihr Ende. Die 16 Kandidaten der Bergführerausbildung absolvierten am Mittwoch oberhalb der Alp Rychenbach die Felsprüfungen. Die Eisprüfungen fanden beim Steingletscher, bei der Tierberglihütte SAC statt.



Für die Berufsausbildungen der Bergführerinnen und Bergführer der Schweiz zeichnet sich der Schweizer Bergführerverband SBV verantwortlich. Die Aspiranten- und Bergführerkurse werden alternierend durch die Kantone Wallis, Bern und Graubünden organisiert und durchgeführt. Unter der Aufsicht des Chefs Bergführerausbildung und technischen Leiters Reto Schild führen die technischen Leiter der drei Kantone, zusammen mit ihren Ausbildungskadern, die Kurse durch. In der Regel starten pro Jahrgang bis zu 50 Personen mit der Ausbildung. Jährlich zwischen zwanzig bis dreissig Bergführerinnen und Bergführer schliessen die Kurse erfolgreich ab.

In der Bergführerausbildung 2021 durften die Bergführerin Sonja Oberli sowie 15 Männer aus sieben Kantonen der Schweiz ihren eidg. Fachausweis in Empfang nehmen. Dies sind aus dem Kanton Bern Florian Bowee (Lenk im Simmental) und Jeremy Pernet (Gstaad). Aus dem Kanton Graubünden Stefan Bühlmann (Passugg-Araschgen), Moreno Crameri (Pontresina) und Jan Kaspar Ermuth (Küblis) sowie Sonja Oberli (Klosters). Aus dem Kanton Waadt Jérôme Henchoz (Montreux), Frédéric Maillard (Chesalles-sur-Oron) und Nicolas Vaudens (Blonay). Aus dem Wallis Cyrill Filliez (Vollèges), Sylvain Hugon (Saxon) und Rémy Jordan (Lourtier). Aus dem Kanton Uri Nicolas Forrer (Göschenen) und Martin Planzer (Altdorf). Aus den Kantonen Zürich und Freiburg stammen Jonas Schwarz (Dübendorf) und Sylvain Michel (Châtel-sur-Montsalvens).

Kontakt

Geschäftsstelle
Claudine Tanner
Administration

Monbijoustrasse 61
Postfach
3000 Bern 14

Tel.: +41 31 370 18 79
Mail: info@sbv-asgm.ch



Schweizer Bergführerverband

Geschäftsführer
Pierre Mathey

Redaktion Newsletter

Andreas Brunner
Mail res.brunner@4000plus.ch

Allgemeine Informationen SBV



Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des Schweizer Bergführerverbandes SBV befindet sich an der Monbijoustrasse 61 in Bern, zusammen mit der Geschäftsstelle des Schweizer Alpenclubs SAC.

Wir sind für Sie da

Montag bis Donnerstag	09.00 bis 12.00 13.30 bis 16.30
Administration: Montag-Dienstag-Donnerstag	Tel. +41 31 370 18 79 Mail info@sbv-asgm.ch
Ausbildung: Montag-Dienstag-Mittwoch	Tel. +41 31 370 18 78 Mail ausbildung@sbv-asgm.ch

Geschäftsführer	Pierre Mathey
Ausbildungssekretariat	Sandra Furrer
Sekretariat Geschäftsstelle	Claudine Tanner
Mitarbeiterin Geschäftsstelle	Sonja Binoth

Der Bergführer ist mehr als der Führer einer Seilschaft.

Er liebt den Umgang mit anderen Menschen, hat ein stark ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein sowie eine starke physische und psychische Widerstandsfähigkeit. Das Prestige dieses Berufes ist von grosser Bedeutung. Für viele Alpinisten ist der Beruf des Bergführers ein Traumberuf, gekennzeichnet von Freiheit, Unabhängigkeit und Kompetenz. Echter Kameradschaftsgeist und Solidarität bereichern den Beruf.

In der Schweiz gibt es etwa 1'500 Bergführer mit eidgenössischem Fachausweis, darunter 2 Prozent Bergführerinnen. Die Internationale Vereinigung der Bergführerverbände (IVBV) zählt 6'000 Bergführer aus 21 Ländern zu ihren Mitgliedern. Der Bergführerberuf kann angesichts der Vielfalt an Aktivitäten, zu denen er den Zugang eröffnet, in Vollzeit ausgeführt werden. Für viele bleibt es aber ein saisonaler Beruf.

